

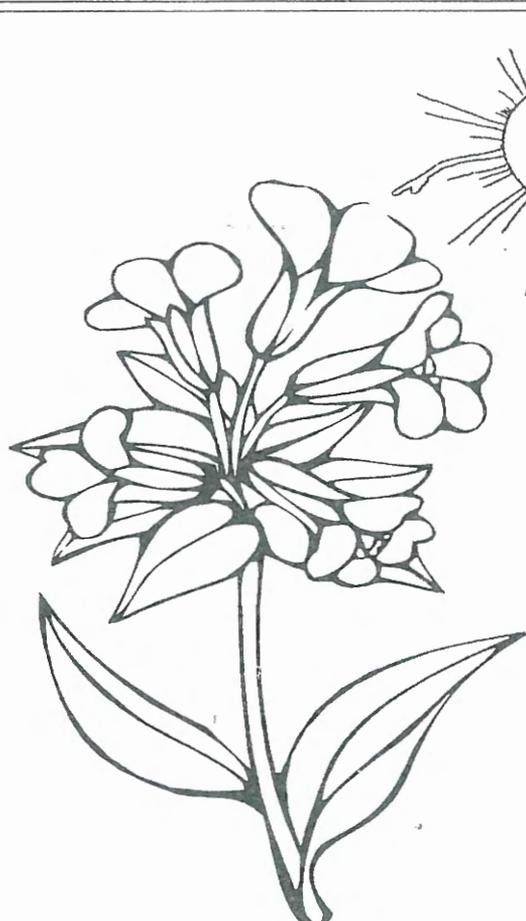
ROSENBURG - MOLD



AKTUELL

04
2005

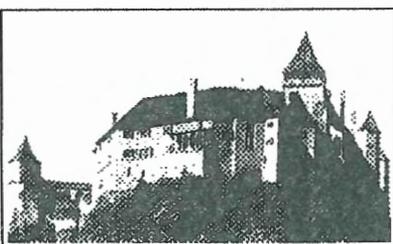
Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde



Geduld, Geduld

.....
*die Schlüsselblumen blühen schon
und zarte Anemonen
nicken mit den Köpfen,
pocht auch der Winter
hart auf seinen Thron
und streut noch Schnee
aus seinen Vorratstöpfen.*

*Die Sonne und der Frühling
Haben sich verbündet,
des Winter's Herrschaft
ist schon aufgekündet
er ist so träg und alt
und schlurft recht langsam fort.
Der Frühling kommt,
der Seidelbast gibt dir sein Wort*



Die Rosenberg

Eines der schönsten und prächtigsten Renaissanceschlösser Österreichs.
Auf der herrlichen Aussichtsterrasse finden täglich um 11.00 und 15.00 Uhr
die Freiflugvorführungen mit Edelfalken, Adlern, Geiern und Eulen statt.
Führungen nach Bedarf, für Gruppen gegen Voranmeldung

Öffnungszeiten: 30. März – 01. November

April und Oktober täglich außer Montag 09.30 bis 16.30

Mai bis September täglich 09.30 bis 17.00, im Juli und August FR, SA, SO
bis 18.30 Uhr (Freiflugvorführungen um 11.00, 15.00 und 17.30 Uhr)

www.rosenburg.at; Tel. 02982/2911 oder 2303

Ergebnis der Wahl in die NÖ Landwirtschaftskammer am 27. Februar 2005

	Mold/Rsbg./Stallegg		Mörtersdorf		Zaingrub		Gesamtergebnis		
	2005	2000	2005	2000	2005	2000	2005	2000	+ / -
Wahlberechtigte	90 50,0%	89 47,6%	44 24,4%	48 26,7%	46 25,6%	50 26,7%	180 100,0%	187 100,0%	- 7 - 3,7%
abgegebene Stimmen	71 78,9%	69 77,5%	35 79,5%	47 97,9%	41 89,1%	47 94,0%	147 81,7%	163 87,2%	- 16 - 6,5%
ungültige Stimmen	2 2,8%	0 0,0%	1 2,9%	1 2,1%	2 4,9%	0 0,0%	5 3,4%	1 0,6%	+ 4 + 2,8%
gültige Stimmen	69 97,2%	69 100,0%	34 97,1%	46 97,9%	39 95,1%	47 100,0%	142 96,6%	162 99,4%	- 20 - 2,6%
NÖ. Bauernbund	66 95,7%	63 91,3%	28 82,4%	31 67,4%	38 97,4%	44 93,6%	132 93,0%	138 85,2%	- 6 + 7,8%
FB	2 2,9%	2 2,9%	2 5,9%	5 10,9%	1 2,6%	2 4,3%	5 3,5%	9 5,6%	- 4 - 2,0%
SPÖ	1 1,4%	4 5,8%	4 11,8%	9 19,6%	0 0,0%	0 0,0%	5 3,5%	13 8,0%	- 8 - 4,5%
GRÜNE (2005 nicht kandidiert)	0 0,0%	0 0,0%	0 0,0%	1 2,2%	0 0,0%	1 2,1%	0 0,0%	2 1,2%	- 2 - 1,2%

Ergebnis der Gemeinderatswahl am 6. März 2005

	Rosenburg/Stallegg		Mold/M. Dreieichen		Mörtersdorf		Zaingrub		Gesamtergebnis			Mandate	
	2005	2000	2005	2000	2005	2000	2005	2000	2005	2000	+ / -		
Wahlberechtigte	335 37,1%	392 40,2%	362 40,0%	367 37,6%	125 13,8%	121 12,4%	82 9,1%	96 9,8%	904 100,0%	976 100,0%	- 72 - 7,4%	14 73,7%	11 73,3%
abgegebene Stimmen	253 75,5%	251 64,0%	281 77,6%	293 79,8%	100 80,0%	99 81,8%	60 73,2%	69 71,9%	694 76,8%	712 73,0%	- 18 + 3,8%	5 26,3%	4 26,7%
ungültige Stimmen	3 1,2%	2 0,8%	4 1,4%	11 3,8%	0 0,0%	3 3,0%	2 3,3%	0 0,0%	9 1,3%	16 2,2%	- 7 - 1,0%	0 0,0%	0 0,0%
gültige Stimmen	250 98,8%	249 99,2%	277 98,6%	282 96,2%	100 100,0%	96 97,0%	58 96,7%	69 100,0%	685 98,7%	696 97,8%	- 11 + 1,0%	0 0,0%	0 0,0%
ÖVP	135 54,0%	125 50,2%	233 84,1%	231 81,9%	72 72,0%	53 55,2%	51 87,9%	57 82,6%	491 71,7%	466 67,0%	+ 25 + 4,7%	14 73,7%	11 73,3%
SPÖ	99 39,6%	114 45,8%	37 13,4%	26 9,2%	24 24,0%	38 39,6%	6 10,3%	11 15,9%	166 24,2%	189 27,2%	- 23 - 2,9%	5 26,3%	4 26,7%
LISTE Dr. HANS FUXA	16 6,4%	0 0,0%	7 2,5%	0 0,0%	4 4,0%	0 0,0%	1 1,7%	0 0,0%	28 4,1%	0 0,0%	+ 28 + 4,1%	0 0,0%	0 0,0%
FPÖ (2005 nicht kandidiert)	0 0,0%	10 4,0%	0 0,0%	25 8,9%	0 0,0%	5 5,2%	0 0,0%	1 1,4%	0 0,0%	41 5,9%	- 41 - 5,9%	0 0,0%	0 0,0%

Folgende 19 Wahlwerber wurden zu Mitgliedern des Gemeinderates gewählt:

Ö V P

Wolfgang Schmöger
Heinrich Greill
Dr. Bernhard Kühnel
Josef Ponstingl
Ing. Margit Pichler
Dr. Alfred Mantler
Paul Schleicher

Franz Göd
ÖR Ing. Heribert Strommer
Rudolf Lager
Ing. Georg Schmied
Franz Wunderl
Johann Romann
Andreas Nowak

S P Ö

Friederike Toifl
Adolf Anglmayer
Erwin Schrammel
Alfred Malik
Anton Nichtawitz

LISTE Dr. HANS FUXA

Schließung des Geschäftes von Frau Christine Haumer in Mold

Die Kinder des NÖ Landeskindergartens Mold waren mit Ihren Betreuerinnen, Frau Karin Wingelhofer und Frau Christa Brunner, am Freitag, dem 18. März 2005, bei Frau Haumer und bedankten sich für die langjährige gute Zusammenarbeit mit folgendem Gedicht:

Liebe Frau Haumer!

Danke wollen wir dir heute sagen,
weil es dich gab, konnt' uns nie der Hunger plagen.
Hatten wir 'ne kleine Pause
ging's rasch zu dir auf eine Jause!

Für uns Kinder ein Semmerl mit Wurst
und einen Saft für den großen Durst.
Ein Fru-Fru für uns're Tanten,
die bei Hunger schnell zu dir rannten.

Nach den Osterferien haben wir es schwer,
denn dein Kaufhaus gibt's dann nimmer mehr.
Bei dir, Frau Haumer, ging's ganz schnelle,
du warst immer mit einer Stärkung zur Stelle.

D'rum danken wir, ob groß oder klein,
uns're Frau Haumer, die war so fein.
Wir alle von Nah und Fern,
wir haben uns're Frau Haumer gern.

Die Freiwillige Feuerwehr Mold bedankte sich für die langjährige Unterstützung von Frau Christine Haumer und ernannten sie zum **Ehrenmitglied**.

Kommandant HBI Anton Knappich, sein Stellvertreter BI Franz Fuchs und Hauptverwalter HV Peter Haumer überreichten eine Ehrenurkunde.

Der Gemeinderat der Gemeinde Rosenberg-Mold hat

Frau Christine Haumer

in Würdigung ihrer Verdienste um die Gemeinde Rosenberg-Mold die

Goldene Ehrennadel

verliehen.

Herr Bürgermeister Wolfgang Schmöger und Frau geschäftsführende Gemeinderätin Ing. Margit Pichler bedankten sich anlässlich der Überreichung der Goldenen Ehrennadel am letzten Öffnungstag des Geschäftes, dem 23. März 2005, für die langjährige Aufrechterhaltung der Nahversorgung.



Freiwillige Feuerwehr MOLD



Die **Freiwillige Feuerwehr MOLD** bedankt sich bei der Bevölkerung, bei der Familie Knell und bei allen Gewerbetreibenden für die Unterstützung anlässlich des Feuerwehrballes sowie des Kindermaskenballes, aber auch bei allen Kameraden und Helfern die tatkräftig zum Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben.

Das Kommando

Konstituierende Sitzung des Gemeinderates am 22. März 2005

Bürgermeister

Wolfgang Schmöger

Vizebürgermeister

Dr. Bernhard Kühnel

Gemeindevorstand

Heinrich Greill
Friederike Toifl
Josef Ponstingl
Ing. Margit Pichler
Johann Romann

Prüfungsausschuss

Paul Schleicher
Franz Göd
Adolf Anglmayer
Rudolf Lager
Franz Wunderl

Ausschuss für Wasser- und Kanalbau

Dr. Bernhard Kühnel
Heinrich Greill
Erwin Schrammel
Ing. Georg Schmied
Franz Wunderl

Ausschuss für Wirtschaft und Ortsentwicklung

Wolfgang Schmöger
Heinrich Greill
Alfred Malik
Josef Ponstingl
Dr. Alfred Mantler

Ortsvorsteher

Josef Ponstingl
Heinrich Greill

Mörtersdorf
Zaingrub

Ortsbesorger

Adolf Anglmayer
Otto Himml

Stallegg
Maria Dreieichen

Vertreter in den Gemeindeverbänden

Standesamtsverband Horn
Staatsbürgerschaftsverband Horn
Sanitätsgemeinde Rosenberg-Mold
Sanitätsgemeinde Gars am Kamp
Abfallwirtschaftsverband Horn
Taffawasserverband Horn
Tourismusverband Kulturpark Kamptal
Kleinregion Kamp- Taffatal

Wolfgang Schmöger
Wolfgang Schmöger
Wolfgang Schmöger (Mold, Mörtersdorf, Zaingrub)
Wolfgang Schmöger, Dr. Bernhard Kühnel
ÖR Ing. Heribert Strommer
Rudolf Lager, Johann Romann
Paul Schleicher, Johann Romann
Wolfgang Schmöger, Ing. Margit Pichler

Vertreter in den Schulgemeinden

Hauptschule Gars am Kamp
Hauptschule Horn
Sonderschule Horn
Polytechnische Schule Horn
Musikschule Horn

Franz Wunderl
Wolfgang Schmöger
Wolfgang Schmöger, Ing. Margit Pichler
Wolfgang Schmöger
Ing. Margit Pichler

Weitere Mitglieder der Disziplinar- kommission gemäß §120 ff NÖ GBDO

Dr. Alfred Mantler, Franz Wunderl,
Adolf Anglmayer, Andreas Nowak

Mitteilung des AVH für April 2005



Bio	Restmüll	Papier	gelbe/r Tonne/Sack
31.3. u. 13.04 27.04.	02.04 u. Aschet. 29.04.u. Aschet.	-- --	06.04. --

Problemstoffsammelzentrum Mold

**jeden ersten Mittwoch im Monat
von 17.00 – 19.00 Uhr (6. April 05)**

Es können Problemstoffe, Textilien,
Schuhe u. Speisefett abgegeben werden.
Montag – Freitag von 8 – 12 Uhr
Kartonagen, Textilien, Speisefett

am Bauhof in Rosenberg

Neu – jeder Bürger erhält für 3 abgelieferte Nöli's eine Seife
Der gute Tipp *****

Paradeiser im Garten sind unverzichtbare Partner für andere Gemüsesorten.

Karotten, Radieschen, Rettich und Sellerie gedeihen gesund und kräftig zusammen.

Auch Salat, Spinat, Porree und Bohnen sowie alle Kohllarten wachsen gut in ihrer Nähe.

Ihr starker Geruch hält eine Menge Schädlinge wie Erdflöhe, Möhrenfliegen, Lauchmotten, Kohlfliegen, Kohlweißlinge und Spargelfliegen fern.

Paradeiser in die Mitte des Beetes setzen; alle anderen Gemüsepflanzen rundherum, damit viele Pflanzen von der stärkenden und heilenden Wirkung profitieren können.

Kartoffel, rote Rüben, Erbsen und Fenchel vertragen die Gesellschaft der Paradeiser nicht.

Die ausgegeizten Blätter können sie als Mulche verwenden. Damit halten sie Erföhe und Ameisen fern.

Kaltwasserauszug aus Paradeiserlaub zum Gießen von Kohl gegen die Kohlfliege.

Man nehme: ausgegeizte Blätter und Triebe, zerkleinern, mit 2-3 l abgestandenen Regenwasser übergießen und 2-3 Stunden stehen lassen. Anschließend werden die Kohlpflanzen mehrmals übersprüht, damit der Kohlweißling sie durch den Paradeisergeruch nicht mehr als Kohl erkennen kann.

Viel Gärtenerglück wünscht
UGR *Friederike Toifl*



**Hotel - Restaurant
Landgasthof
MANN**

3573 Rosenberg Tel: 02982/2915



IHR ENTSORGUNGSPARTNER FÜR:

- GEFÄHRLICHE ABFÄLLE
- LEUCHTSTOFFLAMPEN
- ELEKTRONIKSCHROTT
- BAUSTELLENABFÄLLE
- SPEISEABFÄLLE
- KARTONAGEN



Der Saubermacher
für eine lebenswerte Umwelt

Saubermacher Dienstleistungs AG
Altweidlingerstraße, Parzelle 244
A-3500 Krems
02732/70 521-0, Fax 02732/70 521-70

e-Mail: krems@saubermacher.co.at
Internet: www.saubermacher.at

Kindergarten - Einschreibung

Montag, 11. April 2005
Von 13.00 bis 15.00

NÖ Landeskindergarten Rosenberg - Mold
Mold 90
3580 Horn
Tel.: 02982 / 83552

Mitzubringen:

- Geburtsurkunde und Taufschein
(wenn Eltern nicht selbst mit ihrem Kind anmelden kommen)
- Impfpass
- Wichtige Telefonnummern für das Ausfüllen des Notfallblattes

Sollten Sie zu diesem Termin verhindert sein, bitte ich um telefonische Terminvereinbarung bis spätestens 8. April 2005.

Es würde uns freuen, wenn Ihr Kind mitkommen könnte, um uns ein persönliches Kennenlernen zu ermöglichen.



Verein Mörtersdorf Aktiv

Zur Information:

Diverse Ankündigungen der Pfarre Maria Dreieichen sind in Zukunft im Innenbereich der Kapelle an einer neuen Pinwand ausgehängt. Die äußere Kapellentür ist daher immer offen!

Förderungsansuchen des Verein Mörtersdorf Aktiv:

Die Kosten unseres neu gestalteten Kapellenplatzes betragen € 4.487,39, wir erhielten von der NÖ Landesregierung eine Förderung in der Höhe von € 1.500,-- die bereits auf unser Vereinskonto eingegangen ist.

An alle Mitglieder des Vereins Mörtersdorf Aktiv:

Unsere diesjährige Hauptversammlung findet am Freitag, den 01. April 2005 um 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus statt. Wir bitten alle Vereinsmitglieder, sich bei dieser Hauptversammlung einzufinden !!

Weiters möchten wir uns für alle Spenden, die wir im Jahr 2004 erhalten haben, herzlichst bedanken.

Danke
Monika Dick

Jetzt
schon ab
30 Euro im
Monat.

Mehr rausbekommen: Best of FondsSparen.

Die ideale Kombination aus Sparen und Anlegen. Jetzt können Sie auch schon mit kleinen Beträgen in Investmentfonds investieren - unkompliziert und flexibel. Informieren Sie sich jetzt bei Ihrem Kundenbetreuer in Ihrer Geschäftsstelle oder unter (02982) 3433.

www.sparkasse.at/horn

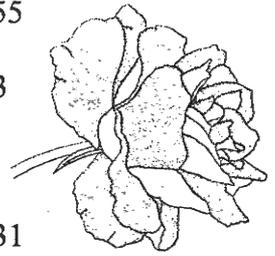
SPARKASSE
Horn-Ravelsbach-Kirchberg
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

ROSENBURG - MOLD

AKTUELL

Geburtstage im April 2005

	wir gratulieren:	
zum 50. Geburtstag	13.04. Josef Ponstingl	Mörtersdorf 55
zum 55. Geburtstag	01.04. Christine Haumer	Mold 29
	18.04. Brigitte Maier	Rosenburg 53
zum 65. Geburtstag	14.04. Marie-Luise Rauscher	Mold 14
zum 70. Geburtstag	03.04. Michael Aigner	Mold 108
	16.04. Josef Reininger	Mold 61
zum 75. Geburtstag	08.04. Rudolf Steinbach	Rosenburg 131
zum 85. Geburtstag	19.04. Maria Prock	Rosenburg 122



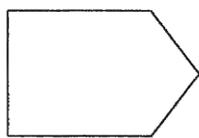
Sterbefälle



	wir trauern um:	
	02.03. Karl Piringer (1920)	Ma. Dreieichen 81
	03.03. Anna Winkler (1922)	Mold 6

Wochenenddienst der Ärzte im April 2005

Der Wochenenddienst der Ärzte gilt von Freitag 20 Uhr bis Montag 7 Uhr,
Den diensthabenden Arzt erreichen Sie an Wochenenden über



ÄRZTENOTRUFNUMMER	141 (ohne Vorwahl)
Freiwillige Feuerwehr	Notruf 122
Gendarmerie	Notruf 133
Rettung 02982/2244	Notruf 144
Vergiftungs - INFO	01/4064343

Apotheken Horn	gerade Woche:	Landschaftsapotheke	02982 2255
	ungerade Woche:	Stephans-Apotheke	02982 433

Bereitschaftsdienste (rund um die Uhr):	Apotheke Gars/K	02985 2317
	Apotheke Drosendorf	02915 225

26., 27. u. 28.03	Dr. Vonstadl Susanne	Horn	02982 2345
	Dr. Greilinger Anita	Gars/K	02985 2308
02. u. 03.04	Dr. Eckhard Friedrich	Horn	02982 2845
	Dr. Dollensky Harald	Gars/K	02985 2340
09. u. 10.04.	Dr. Daimer Elisabeth	Mold	02982 30308
	Dr. Greilinger Anita	Gars/K	02985 2308
16. u. 17.04.	Dr. Schleritzko Erna	Horn	02982 3230
	MR Dr. Steinwender Paul	St. Leonhard/HW.	02987 2305
23. u. 24.04.	Dr. Vonstadl Susanne	Horn	02982 2345
	Dr. Dollensky Harald	Gars/K	02985 2340
30.04.	Dr. Eckhard Friedrich	Horn	02982 2845
	Dr. Greilinger Anita	Gars/K	02985 2308

Zahnärzte

26., 27. u. 28.03.	Dr. Weiss Alfons	Gr. Siegharts	02847 2887
02. u. 03.04.	Dr. Fitz Thomas	Waidhofen/Th.	02842 52597
09. u. 10.04.	Dr. Pichler Manfred	Horn	02982 2395
16. u. 17.04.	Dr. Weiss Alfons	Gr. Siegharts	02847 2887
23. u. 24.04.	Dr. Bien Irmgard	Horn	02982 3239
30.04.	Dr. Schelkshorn Maria	Thaya	02842 54632



Einladung zur
**KELLERGASSENFÜHRUNG
IN RÖSCHITZ**

am **Samstag, 23. April 2005**
um **16.00 Uhr**

Genießen Sie einen ca. einstündigen Spaziergang durch ein „Dorf fast ohne Rauchfang“, durch eine Gegend, in der der Wein wohnt. Mit Informationen zu Geschichte, Architektur und Volkskunst. Anschließend Weinverkostung und Kellerjause.

Führung: Ing. Richard Stöger, Röschitz

Abfahrt: Rosenberg: 15.00 Uhr, Bahnhof
Zaingrub: 15.10 Uhr, Feuerwehrhaus
Mörtersdorf: 15.20 Uhr, Kapelle
Mold: 15.25 Uhr, Kindergarten

Kosten: 15,00 €/Person für Fahrt, Führung,
Weinkost und Kellerjause

Anmeldung: Margit Pichler, Tel.: 02982/83832

Anmeldeschluss: 12. April 2005

Veranstalter: Regionales Bildungswerk Kamptal-Manhartsberg
Örtliches Bildungswerk Rosenberg-Mold

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und
einen gemütlichen Nachmittag!



Nordic Walking

Freitag, 1., 8. und 15. April 2005, 16:30 - 18:30 Uhr

Bildungszentrum Mold

Kursleiterin: Ing. Margit Pichler,

Anmeldung unter Tel. 02982/83 832

Kursbeitrag: 18,00 € für alle 3 Einheiten

Stöcke kostenlos zum Ausborgen

Asthma, Bronchitis und Allergien

Donnerstag, 31. März 2005, 19:00 Uhr

Stockern, „Alte Schule“

Referent: Dr. Herbert Baumer, Lungenfacharzt Horn

Eintritt: 3,00 €

10 Jahre EU-Mitgliedschaft Österreichs

Freitag, 1. April 2005, 20:00 Uhr

Gars/Kamp, Dungal Aktivhotel

Referent: Mag. Othmar Karas, Mitglied des Europäischen Parlaments

Freie Spenden.

Isst guat – bist guat

Freitag, 8. April 2005, 19:00 Uhr

Burgschleinitz, ehemalige Volksschule

Referentin: Dagmar Groll, dipl. Diätassistentin

Freie Spenden.

Ausbildung zum/r „KAMPTALER REGIONSBOTSCHAFTER/IN“

Ausgangspunkt der Überlegungen für die Konzeption der Ausbildung zum/r Kamptaler RegionsbotschafterIn waren Gespräche mit Kultur- und Freizeiteinrichtungen der LEADER Region, zu der insgesamt 23 Gemeinden der Region Kamptal und Kampstauscen-Gföhlerwald gehören.

Es besteht stundenweiser Bedarf an zusätzlichem Personal für Führungen, Kassendienste und Sonderaktionen. Aus dieser Notwendigkeit heraus entwickelte sich die Ausbildung zum/r Kamptaler RegionsbotschafterIn, einer 9-moduligen Basisausbildung.

Nach der Ausbildung soll mit den diplomierten BotschafterInnen ein Pool installiert werden, der folgende Tätigkeiten abdeckt:

- Abhaltung erlebnisorientierter Führungen zu unterschiedlichen Themen in der Region
- Professionelle Betreuung/Begleitung von Reisegruppen in der Region
- Unterschiedlichste Tätigkeiten in den einzelnen Kultur- und Freizeitbetrieben bei Bedarf

Information bei:

gGR Ing. Margit Pichler

02982 / 83832

bhwnoc.kamptal-manhartsberg@refering.at

Mag. Danja Mlinaritsch

0664 / 3915751

office@leader-kamptal.at

Leistungsbericht 2004

		2004	2003	2002
Verwaltungs- angelegenheiten	Sitzungen des Gemeinderates	4	4	3
	behandelte Tagesordnungspunkte	35	43	59
	Sitzungen des Gemeindevorstandes	5	4	3
	behandelte Tagesordnungspunkte	52	53	54
	Sitzungen des Prüfungsausschusses	4	4	3
	Hauptwohnsitze am 1.1.	983	968	983
	Nebenwohnsitze am 1.1.	186	191	200
	Summe der Wohnsitze	1.169	1.159	1.183
	Geburten	7	9	10
	Sterbefälle	24	26	27
Ankünfte	2.565	3.114	2.430	
Übernachtungen	4.980	5.917	4.223	

Ordentlicher und außerordentliche Haushalt

Sämtliche Beträge in Euro auf Basis der jeweiligen Rechnungsabschlüsse.

Gesamtübersicht	Zuführungen an die außerord. Vorhaben	73.105,17	157.723,90	250.047,44
Ordentlicher Haushalt				
	Saldo des Vorjahres	209.924,36	70.894,96	134.765,58
	Einnahmen	1.406.025,00	1.384.515,47	1.234.877,70
	Ausgaben	- 1.220.531,22	- 1.245.486,07	- 1.298.748,32
	Saldo	395.418,14	209.924,36	70.894,96
Außerordentlicher Haushalt				
	Saldo des Vorjahres	- 94.282,35	19.587,09	720,72
	Einnahmen	517.781,57	725.231,65	994.600,23
	Ausgaben	- 399.574,39	- 799.926,91	- 1.013.466,60
	Saldo	23.924,83	- 94.282,35	- 19.587,09
	Saldo Gesamthaushalt	419.342,97	115.642,01	51.307,87

Kassastand		387.358,77	174.538,31	117.729,38
	Bargeld, Konten, Sparbücher	387.358,77	174.538,31	117.729,38
	Außenstände	20.652,05	22.942,00	18.687,42
	Offene Zahlungen		90.000,00	100.000,00
	Verwahrgelder	- 8.216,32	- 6.678,28	- 8.225,41
	Vorschüsse	19.548,47	14.839,98	23.116,48
	Saldo	419.342,97	115.642,01	51.307,87

Diverse Ausgaben		65.831,12	65.274,03	63.587,72
	Gemeinderat	65.831,12	65.274,03	63.587,72
	Personal (Quersumme)	160.115,03	156.087,13	145.235,26
	Feuerwehrwesen	24.527,67	20.532,34	13.529,46
	Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	107.071,28	103.100,83	87.973,43
	Ersätze für künstliche Befruchtungen	3.895,20	3.587,70	3.447,42
	Fremdenverkehr	8.317,96	11.060,06	9.550,81
	Instandhaltung Straßenbeleuchtung	8.675,90	7.421,21	7.360,46
	Wirtschaftshof	89.476,76	38.795,06	35.665,43
	Summe Ausgaben	467.910,92	405.858,36	366.349,99

Kindergarten		3.066,05	3.562,76	3.602,68
	Beiträge der Eltern inkl. Verpflegung	3.066,05	3.562,76	3.602,68
	Beiträge des Landes NÖ	8.865,53	10.273,38	10.019,88
	Fahrtkostenzuschuss der Gemeinde	- 5.405,83	- 6.205,90	- 8.131,08
	Laufender Betrieb	- 28.512,70	- 28.750,00	- 26.196,24
	Saldo	- 21.986,95	- 21.119,76	- 20.704,76
	Kinderzahl	26	28	28
	Aufwand pro Kind	- 845,65	- 754,28	- 739,46

		2004	2003	2002	
Pflichtschulen	Volksschule Rosenburg-Mold	21.813,77	17.401,76	19.938,23	
	Anzahl der Schüler	29	25	28	
	Aufwand pro Schüler	752,20	696,07	712,08	
	Volksschule Gars am Kamp	6.421,15	11.057,72	5.539,31	
	Anzahl der Schüler	6	9	6	
	Aufwand pro Schüler	1.070,19	1.228,64	923,22	
	Hauptschule Gars am Kamp	22.074,33	22.536,80	20.709,75	
	Anzahl der Schüler	13	17	16	
	Aufwand pro Schüler	1.698,03	1.325,69	1.294,36	
	Hauptschule Horn	8.788,00	8.796,72	9.138,51	
	Anzahl der Schüler	8	7	9	
	Aufwand pro Schüler	1.098,50	1.256,67	1.015,39	
	Sonderschule Horn	11.200,00	4.821,00	4.796,80	
	Anzahl der Schüler	7	3	3	
	Aufwand pro Schüler	1.600,00	1.607,00	1.598,93	
Polytechnische Schule Horn	3.534,40	3.627,17	833,65		
Anzahl der Schüler	2	3	1		
Aufwand pro Schüler	1.767,20	1.209,06	833,65		
Berufsbildende Pflichtschulen	11.882,66	11.771,64	11.929,91		
Anzahl der Schüler	17	18	19		
Aufwand pro Schüler	698,98	653,98	627,89		
Musikschule Horn	6.751,71	6.767,79	7.200,00		
Unterrichtseinheiten (UE)	12,41	12,72	13,00		
Aufwand pro UE	544,05	532,06	553,85		
Summe der Ausgaben (abzgl. evtl. Einn.)	92.466,02	86.780,60	80.086,16		
Anzahl der Schüler und UE	94,41	94,72	95,00		
Nettoaufwand pro Schüler und UE	979,41	916,18	843,01		
Gesundheit	Sanitätsgemeinde u. Rettungsdienste	6.764,55	6.607,91	6.106,96	
	Tierkörperbeseitigung	6.502,48	6.502,50	7.013,41	
	Krankenanstalten (Beitrag NÖKAS)	125.054,04	117.028,73	109.457,19	
	Summe Ausgaben	138.321,07	130.139,14	122.577,56	
Straßen-Wegebau	Zinsenzuschüsse Land NÖ	2.215,16	2.662,42	3.092,13	
	Darlehensannuitäten	9.653,64	10.265,38	11.283,56	
	Aufschließungs- u. Interessentenbeiträge	81.294,80	56.285,25	862,40	
	Beitrag Land NÖ	159.500,00	114.033,00	83.377,67	
	Neuerrichtung und Instandhaltung	165.159,97	148.132,30	259.942,48	
	Saldo	68.196,35	14.582,99	183.893,84	
Waldbesitz	Einnahmen	21.663,16	11.942,74	13.444,90	
	Ausgaben	18.662,89	9.584,32	14.198,49	
	Saldo	3.000,27	2.358,42	753,59	
Wohn- und Geschäftsgebäude	Einnahmen	10.770,85	9.827,97	9.385,03	
	Ausgaben	5.093,00	4.078,68	3.499,59	
	Saldo	5.677,85	5.749,29	5.885,44	
Wasserversorgung	Wasser- und Zählergebühren	78.805,05	75.320,87	72.148,67	
	Wasseranschlussabgaben	13.377,66	3.845,53	1.954,33	
	Laufender Betrieb	38.153,18	36.885,90	63.732,30	
	Außerordentliche Einnahmen	22.800,09	-	-	
	Außerordentliche Ausgaben	29.241,65	108.494,99	35.348,34	
	Saldo	47.587,97	66.214,49	24.977,64	
Abwasserbeseitigung	Rosenburg	Kanalbenütungs- u. Fäkalieneinl.gebühr	48.313,29	48.404,66	45.893,13
	Kanaleinmündungsabgaben	4.446,20	-	2.353,90	
	Laufender Betrieb	59.584,54	47.607,27	43.728,21	
	Saldo	6.825,05	797,39	4.518,82	

		2004	2003	2002
Stallegg	Kanalbenützungsgebühren	4.178,85	4.175,59	4.175,82
	Laufender Betrieb	- 6.711,83	- 6.634,72	- 5.544,65
	Kanaleinmündungsabgaben BA 06	-	-	4.584,47
	Außerordentliche Einnahmen	36.602,82	7.267,29	9.939,77
	Außerordentliche Ausgaben	- 33.816,50	- 7.267,29	- 15.697,00
	Saldo	253,34	2.459,13	2.541,59
Mold	Kanalbenützungsgebühren	51.674,01	49.728,13	42.925,51
	Kanaleinmündungsabgaben	1.173,49	1.916,30	-
	Laufender Betrieb	- 46.532,56	- 32.684,49	- 30.430,40
	Kanaleinmündungsabgaben BA 05	17.740,34	30.290,18	18.065,28
	Außerordentliche Einnahmen	9.101,47	136.397,49	69.578,05
	Außerordentliche Ausgaben	- 24.575,13	- 186.465,29	- 67.999,81
Saldo	8.581,62	817,68	32.138,63	
Mörtersdorf-Zaingrub	Annuitätenzuschuss ÖKK	82.723,70	83.557,19	69.891,21
	Kanalbenützungsgebühren	29.794,92	29.794,92	16.738,27
	Kanaleinmündungsabgaben	-	-	-
	Laufender Betrieb	- 86.019,41	- 79.641,94	- 63.215,55
	Kanaleinmündungsabgaben BA 04	-	679,71	81.101,61
	Außerordentliche Einnahmen	53.462,98	82.148,68	336.158,91
Außerordentliche Ausgaben	- 81.395,83	- 82.386,76	- 410.236,94	
Saldo	- 1.433,64	34.151,80	30.437,51	
Abwasserentsorgung	Gesamtsaldo	576,27	31.672,38	64.553,37
Steueraufkommen	Grundsteuer A und B	71.117,98	70.514,94	70.220,05
	Kommunalsteuer	150.414,89	135.281,54	110.766,94
	Fremdenverkehrsabgaben	6.123,69	6.920,83	4.504,15
	Getränke- und Speiseeissteuer	-	-	344,70
	Lustbarkeitsabgabe	4.801,12	4.203,40	4.027,01
	Verwaltungsabgaben	3.720,47	2.045,74	1.625,35
	Sonstige Gemeindeabgaben	5.670,69	4.559,97	6.122,13
	Ertragsanteile an gem. Bundesabgaben	559.460,01	557.984,23	551.291,79
	Gesamtsumme öffentliche Abgaben	801.308,85	781.510,65	748.902,12
Sonstige außerord. Vorhaben	DKM und Flächenwidmungsplan	-	-	8.720,74
	Katastrophendienst: Hochwasser 2002	79.976,49	194.485,09	195.618,10
	Dorferneuerung M. Dreieichen	12.785,21	1.216,96	1.933,07
	Dorferneuerung Mörtersdorf	42.721,53	67.919,61	5.264,62
	Badhaus Mold	-	26.989,47	-
	Müllbeseitigung: ASZ+Sammelinseln	-	3.558,62	12.705,50
Summe Ausgaben	135.483,23	294.169,75	224.242,03	
Schulden und Rücklagen	Darlehensaufnahmen	62.564,45	346.063,46	369.118,74
	Ersätze	94.731,01	90.705,06	74.823,62
	Tilgungen	- 103.525,00	- 75.001,58	- 55.677,12
	Zinsen	- 45.099,31	- 48.138,34	- 52.970,60
	Nettoaufwand	- 53.893,30	- 32.434,86	- 33.824,10
	Schuldenstand für ABA und WVA	1.731.177,90	1.748.856,83	1.595.605,35
	Schuldenstand für den übrigen Haushalt	242.499,09	265.780,71	314.970,31
	Schuldenstand gesamt	1.973.676,99	2.014.637,54	1.743.575,66
Rücklagenstand gesamt	517.318,51	509.518,18	502.943,11	
Vermögen-/ Schulden der Betriebe mit marktbest. Tätigkeit	Wasserversorgung - AKTIVA	814.681,73	849.153,52	787.380,77
	Wasserversorgung - PASSIVA	-	-	-
	Saldo Betrieb der Wasserversorgung	814.681,73	849.153,52	787.380,77
	Abwasserbeseitigung - AKTIVA	2.727.017,66	2.668.159,31	2.480.975,74
	Abwasserbeseitigung - PASSIVA	- 1.731.177,90	- 1.748.856,83	- 1.595.605,35
	Saldo Betrieb der Abwasserbeseitigung	995.839,76	919.302,48	885.370,39
Gesamtsaldo der Betriebe	1.810.521,49	1.768.456,00	1.672.751,16	

"Eisernes Priesterjubiläum"

Alles Gute zum „Eisernen Priesterjubiläum“
für unseren -Aushilfspfarrer- E.Kan. Wilhelm Mantler

Im Rahmen der allwöchentlichen Vorabendmesse gratulierten sehr herzlich der
Pfarrgemeinderat, sowie als Vertreter der Gemeinde Vizebgm. Dr. Bernhard Kühnel.
Als kleines Danke wurden Blumen und Gutscheine überreicht.

Die Glückwünsche beinhalteten weiterhin Gesundheit und „Eisernes Durchhaltevermögen“
Herr Kanonikus äußerte auch den Wunsch auf weiteres gutes Miteinander und das die Bänke
in unserer Kapelle nicht *verstauben*.

PS: Es sind immer wieder Messintensionen frei - wer diesbezüglich eine bestellen will, möge
sich mit der Pfarre Horn Tel.:2312 in Verbindung setzen.

Das Restaurant mit dem besonderen Ambiente,
direkt neben dem Renaissanceschloss Rosenberg.

Gastgarten mit altem Kastanienbaumbestand
Gemütliche Stuben, Festsaal
Romantikzimmer
Romantik Candlelight- Dinner bei offenem Kamin



SCHLOSSGASTHOF ROSENBURG

3573 Rosenberg 2
Tel. 02982/30577 Fax Dw 4
www.schlossgasthof-rosenburg.at
schlossgasthof-rosenburg@vnet.at

*Du bist geboren, um Erfolg zu haben.
Niemand kann dich davon abhalten,
außer du selbst!*

Parteienverkehr und Sprechtage der Gemeinde Rosenberg-Mold

Parteienverkehr im Gemeindeamt

Montag bis Donnerstag
8.00 – 12.00 Uhr
und
zusätzlich jeden Mittwoch
18.00 – 19.30 Uhr

Bgm. Wolfgang Schmöger Montag 09.00 – 10.00 Uhr
Mittwoch 18.30 – 19.30 Uhr

Vbgm. Dr. Bernhard Kühnel Montag 08.00 – 09.00 Uhr
und jeden 1. Mittwoch im Monat 18.30 – 19.30 Uhr

Gemeindevorstand
jeden 1. Mittwoch im Monat 18.30 – 19.30 Uhr

Herausgeber Eigentümer Verleger

Gemeinde Rosenberg – Mold
3573 Rosenberg 25, 02982/2917
Fax-Nr. 02982/2917/4
Homepage: www.rosenburg-mold.at
e-mail: www.gemeinde@rosenburg-mold.at

Für den Inhalt verantwortlich

Bürgermeister Wolfgang Schmöger

Redaktionelle Beiträge von:

Bürgermeister Wolfgang Schmöger
Jürgen Bauer, Eva Peller,
Bürger unserer Gemeinde

Redaktion, Layout und Satz

Eva Peller

Eigenvervielfältigung

Das Informationsblatt erscheint mind.
11 x jährlich und wird allen Haushalten
der Gemeinde kostenlos zugestellt

Grundlegende Richtung:
Informations- u. Verlautbarungsschrift
für die Gemeinde Rosenberg - Mold

NÖ Familienalbum



Unser Land 1945 bis 2005 — in Ihren persönlichen Erinnerungen

Was ist das NÖ Familienalbum?

Das Projekt NÖ Familienalbum wurde von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll angeregt: Das Projekt sammelt die schriftlichen Erinnerungen niederösterreichischer Senioren aus den letzten 60 Jahren, wobei die Besatzungszeit und der Staatsvertrag einen gewissen Schwerpunkt bilden. Diese Erinnerungen werden im Herbst 2005 in den Bezirken in Ausstellungen und Dokumentationen der Öffentlichkeit vorgestellt, sowie im Niederösterreichischen Institut für Landeskunde aufbewahrt und wissenschaftlich bearbeitet.

Was will das NÖ Familienalbum?

Die Erinnerungen von Zeitzeugen sind eine überaus interessante und wichtige historische Quelle. Das NÖ Familienalbum lädt Sie nun ein, Ihre ganz persönliche Geschichte zu schreiben. Das was Sie selbst erlebt haben, steht hier im Mittelpunkt des Interesses. Und halten Sie das bitte nicht für unwichtig! Das Bild der Vergangenheit wird nämlich erst dann lebendig, wenn es umfassend wird! Und dazu gehört die Geschichte der einzelnen Menschen, also Ihre ganz persönliche Geschichte. Wir werden diese Erinnerungen sammeln, auswerten und der Öffentlichkeit vorstellen.

Wie funktioniert das NÖ Familienalbum?

In jedem Bezirk gibt es Koordinatoren, welche zu unten angeführten Zeiten auf der jeweiligen Bezirkshauptmannschaft als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Diese nehmen in den Gemeinden mit interessierten Menschen, Vereinen oder Heimatforschergruppen Verbindung auf und unterstützen das Erstellen der Beiträge zum Familienalbum. Sie übernehmen diese Beiträge und leiten sie an das Niederösterreichische Institut für Landeskunde weiter.

Wenn Sie uns Ihre Erinnerungen mitteilen wollen, oder Sie im Besitz interessanter Tagebücher, Fotos oder sonstiger Objekte etc. sind, dann treten Sie bitte an den Bezirkskoordinator heran. Er wird sie gerne beraten und unterstützen oder Ihnen, eventuell eine örtliche Gruppe Gleichgesinnter nennen, in der Sie Ihren Beitrag auch gemeinsam erarbeiten können.

Koordinator: **Stephan Ostertag**, BH Horn – Zimmer 310
Tel. 02982/9025-28105
e-mail.: familienalbum.bhho@noel.gv.at
Amtsstunden: Di. und Do. 8 – 12 Uhr

PS: Da ich nicht weiß, wie sehr diese Anzeige Zeitzeugen motivieren kann, Ihre Erinnerungen zu Papier zu bringen, wäre ich Ihnen auch sehr dankbar, würden Sie Kollegen, Freunden, Bekannten und Verwandten von diesem Projekt erzählen.

Falls Sie Namen interessierter Personen kennen, so bitte ich Sie, mir diese inklusive Adresse und /oder Telefonnummer zukommen zu lassen. Vielleicht gelingt es auch Ihnen, Zeitzeugen dazu zu bewegen, Ihre persönlichen Erinnerungen niederzuschreiben. Ich vermute, dass dies einer vertrauten Person eher gelingen wird als einem Unbekannten.

Bezirkshauptmannschaft Horn – Ferienaktion 2005

Wie in den vergangenen Jahren wird auch heuer wieder eine Ferienaktion für Kinder im Alter von 6 – 14 Jahren durchgeführt.

Die Aufenthalte der Kinder werden von privaten Veranstaltern organisiert und durchgeführt. Unterlagen über Angebote liegen bei der Bezirkshauptmannschaft Horn, Abteilung Jugendwohlfahrt auf und können eingesehen werden.

Die Kinder sind zu dieser Ferienaktion von den Eltern direkt beim jeweiligen Veranstalter anzumelden und die anfallenden Kosten zur Gänze selber zu tragen. Zuschüsse durch die jeweiligen Krankenkassen werden aber fast immer gewährt.

Die Abteilung Jugendwohlfahrt der Bezirkshauptmannschaft Horn unterstützt diese Aktion mit einem **Zuschuss von € 100,-- pro Kind**, nach Vorlage einer Teilnehmerbestätigung.

Sprechtag

S p r e c h t a g e

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten

Ort: Bezirksstelle d. NÖ. Gebietskrankenkasse
S. Weykerstorffer-Gasse 3
Termin: jeden Dienstag
Zeit: 8.00 - 14.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft

Ort: Wirtschaftskammer
3580 Horn, Kirchenplatz 1
Termin: 04. April 2005
Zeit: 7.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Ort: Bezirksbauernkammer
3580 Horn, Bahnstraße 5
Termin: 06., 13., 20. u. 27. April 2005
Zeit: 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Kriegsopfer- und Behindertenverband

Ort: Kammer f. Arbeiter u. Angestellte
3580 Horn, Spitalgasse 25
Termin: 26. April 2005
Zeit: 13.00 - 14.30 Uhr

Verhandlungen der Gewerbeabteilung

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Termin: 13., 20. u. 27. April 2005
Zeit: 8.30 - 15.30 Uhr

Bereich Umwelt u. Wirtschaft

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Termin: 07. u. 21. April 2005
Zeit: 8.30 - 15.30 Uhr

Konsumentenberatung

Ort: AKNÖ-Bezirksstelle, Horn, Spitalgasse 25
Termin: 04. u. 18. April 2005
Zeit: 9.00 - 12.00 Uhr

Shell-Großstankstelle



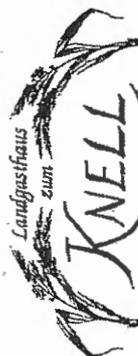
Ing. Gerhard Knell

Neu: Modernste
Bürstenwaschmaschine

Großer Einkaufsshop

Shell Motoröle

Tel. 02982/8291 Fax 82914



Das Tor zum Waldviertel

Warme Küche 9-24 Uhr - Montag Ruhetag
Tel 02982/8290 Fax 82906

3 5 8 0 M O I D 2

Raiffeisenbank
Region **Waldviertel** **Mitte**



SENIORENBUND ROSENBURG - MOLD



Mold, 10.03.2005

Liebe Senioren und Ausflugs Gäste!

Unser **erster Ausflug** im heurigen Jahr führt uns

am

DIENSTAG, DEN 26. APRIL 2005

IN DAS STIFT SCHLIERBACH

Programm:

07:00 Uhr	Einsammeln der Teilnehmer und Fahrt nach Schlierbach.
10:00 bis 12:00 Uhr	Besichtigung Kloster und Schaukäserei mit Verkostung
12:00 bis 13,30 Uhr	Mittagessen
14:00 bis 15:30 Uhr	Nussbach (Destillerie, Likör und Schnapserzeugung)
18:00 bis 19:30 Uhr	Heurigenbesuch in Langenlois
20:00 Uhr -	Ausladen der Teilnehmer

Abfahrtszeiten:

Horn – Vereinshaus	07:00 Uhr
Rosenburg – Bahnhof, Kriegerdenkmal	07:05 Uhr
Mold – Feuerwehrhaus	07:15 Uhr
Mörtersdorf	07:20 Uhr
Zaingrub	07:25 Uhr

Gesamtkosten:

Bus:	€ 20,50	
Schlierbach	€ 06,50	> Führung und Verkostung
Gesamt:	€ 27,00	

Bitte Anmeldung abtrennen und bis **spätestens Dienstag, 05. April 2005** abgeben in:

- Rosenberg : Frisörgeschäft
- Mold: Briefkasten AVH
- Mörtersdorf: Fam. Purker Rupert
- Zaingrub: Frau Wiesinger Leopoldine

2. Reise s. RÜCKSEITE !!!!

Es wird ersucht den **Anmeldetermin unbedingt einzuhalten!**

..... hier abtrennen!.....

ANMELDUNG

Name: _____ Tel.Nr.: _____

Adresse: _____

Für Stift SCHLIERBACH :

Für NÖ Landesausstellung :

Anzahl der Personen: _____

Anzahl der Personen: _____

Unser zweiter Ausflug führt uns

am
DIENSTAG, DEN 24.05. 2005
ZUR N.Ö. LANDESAUSSTELLUNG
NACH KLEINWETZDORF
"ZEITREISE HELDENBERG"

Programm:

ab 13:00 Uhr Einsammeln der Teilnehmer und Fahrt nach Kleinwetzdorf-Heldenberg.
14:00 bis 15:00 Uhr Führung,
16:00 bis 17:30 Uhr Besuch in der AMETHYSTWELT in Maissau,
17:30 bis 19:00 Uhr Heurigenbesuch in Maissau
ab 20:00 Uhr Ausladen der Teilnehmer.

Abfahrtszeiten:

Horn – Vereinshaus	13:00 Uhr
Rosenburg – Bahnhof, Kriegerdenkmal	13:05 Uhr
Mold – Feuerwehrhaus	13:15 Uhr
Zaingrub	13:20 Uhr
Mörtersdorf	13:25 Uhr

Kosten:

Bus	€	9,00
Landesausstellung:	€	10,00
Amethystwelt	€	5,00
Gesamt:	€	<u>24,00</u>

Anmeldung ebenfalls bis spätestens 05.04.2005 !!!

Wir freuen uns, Sie bei diesen Fahrten begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen und uns einen schönen Tag!

ÖR Ing. Heribert Strommer
Obmann

Gottfried Pöll
Org. Rev.

Jüdische Mitbürger

Familie Ehrenstein-Freilich (Teil 1)

Am Sylvestertag 2004 ist in Tel Aviv Ernestine Freilich, geborene Ehrenstein, die letzte Angehörige der seinerzeitigen Rosenburger jüdischen MitbürgerInnen 93jährig verstorben. Heimat trägt man im Kopf, und so blieb sie in allen den Jahren der Vertreibung und Emigration ihrer hier verlebten Kindheit verbunden. „Ich habe dieses Rosenberg sehr geliebt,“ das war ein stets wiederkehrender Satz der im Interview erzählten Lebensgeschichte. (Tel Aviv 2. Juli 1998)¹ Weit zurück ins 20. Jahrhundert reicht diese Erinnerung, bis in die Zwischenkriegszeit, als Mutter Bertha Ehrenstein 1920 im damals Mühlfelder, heute Rosenburger Taffatal jene Villa mit Nr. 73 erwarb, die in meiner Jugendzeit noch gelegentlich Ehrensteinvilla hieß, dann über Frau Segl und die Familie Gratzer an die Familie Lemp kam.

Mutter Bertha Ehrenstein war eine Niederösterreicherin, sie ist als Bertha Winkler 1878 in Etsdorf-Straß geboren. Die kleine jüdische Minderheit des Wald- und Weinviertels war nach der bürgerlichen Gleichstellung im Jahre 1867 großteils aus südmährischen und damals oberungarischen, heute slowakischen Gemeinden eingewandert. Sie kehrten damit in ein Land zurück, das sie seinerzeit im 17. Jahrhundert unter Zwang verlassen musste. Zur Jahrhundertwende um 1900 finden sich verstreut über das ganze Land jene kleinen Händler, Kaufleute und Gewerbebetriebe, welche der vorwiegend agrarischen Bevölkerung Waren und Dienstleistungen besorgten. Die Winkler waren die einzige jüdische Familie in

Etsdorf-Straß. Winkler war ein „Hausjud, „er hat immer die Leute mit den Waren beliefert“, erinnerte sich die Enkelin Ernestine.



Hochzeit Julius und Bertha Ehrenstein

Die mit acht Kindern gesegnete, bitter arme Familie ging noch vor der Jahrhundertwende nach Wien. Bertha kam seit dem 13. Lebensjahr als Dienstmädchen bei einer Wiener Verwandten unter. Dann lernte sie die Schneiderei und brachte es mit unermüdlichem Fleiß zu einer guten Existenz. Sie machte sich bald mit einem Wäschegeschäft selbständig. Schon im eigenen Haus in der Favoritenstraße hatten die Ehrensteins ihr Geschäftslokal. Während des Ersten Weltkrieges beschäftigte Bertha Ehrenstein mehrere tschechische Schneider. Nach dem Krieg kaufte sie außerdem eine kleine

¹ Alle weiteren lebensgeschichtlichen Informationen aus den Interviews in Tel Aviv, 2. Juli 1998 und Wien, 12. Juli 2000. Ich danke herzlich der Familie Susanne und Juda Feigin für die vielen Gespräche und die Fotos.

Niederlassung in Baden, welche zeitweise ihr Gatte und eine Nichte führten. Der Kauf der Rosenburger Villa war als Wertanlage gedacht. Bertha Ehrenstein „wollte gerne etwas draußen haben am Land. Also sind wir herumgefahren, ich war damals noch ein kleines Kind, und hat sie in Rosenberg diese Villa gekauft“, berichtet die Tochter Ernestine Freilich-Ehrenstein.

Nicht so glücklich wie im Geschäftsleben war Bertha in ihrem privaten Leben. Der erste Gatte I. erwies sich als „großer Kartenspieler“. Er verstarb mit 28 Jahren an Lungentuberkulose und auch zwei Kinder verstarben, nur der Sohn Karl überlebte. In zweiter Ehe war Bertha mit dem aus der Slowakei stammenden Julius Ehrenstein verheiratet und dieser Ehe entstammt die 1911 geborene Ernestine.



Julius Ehrenstein

Obwohl sie es zu einigem Wohlstand gebracht hatten, blieben die Ehrensteins bei ihrem arbeitsreichen Lebensstil. Vater Ehrenstein verkaufte von Dorf zu Dorf und

Haus zu Haus die Schürzen („Fiata“ – Fürtuche), die die Mutter Ehrenstein zu Hause nähte, unermüdlich, eine nach der anderen.

Kein Wetter hielt Vater Ehrenstein davon ab, die Bauerndörfer mit seiner kleinen Ware abzuklappern, er war ein „Binklerjude“, wie der zeitgenössische Sprachgebrauch etwas salopp formulierte. Solche halb unbewussten Ressentiments bezogen sich bezeichnenderweise gerade auf jene Eigenschaften von Fleiß und Ausdauer, die sonst in der Gesellschaft hoch geachtet waren: was bei Christen gut war, war an Juden schlecht. Lassen wir fürs erste alle diese Vorurteile beiseite. Die unmittelbare Umgebung urteilte ohnehin nach dem was sie alltäglich sah und so waren die Ehrenstein unter Nachbarn und Freunden geachtet und angesehen.

„Er ist mit dem roten Pinkel, - da hat er einen Stock gehabt hinten, da hat er immer den Pinkel darauf gehabt, so ist er zu den Bauern“ gegangen, erinnerte sich Ludmilla Burger.² Tochter Ernestine weiß noch vom Fahrrad, mit dem der Vater seine Geschäftsfahrten durchführte. „Ein Binkljude, haben wir immer gesagt, ist er gewesen. Es waren nette Leute“, berichtete Käthe Landauer.³ Die betagte Karoline Rudolf, seinerzeit ein Nachbarkind, über die zeitgenössische Stimmung: „Da haben sie immer über die Juden geschimpft, aber hätte einer die Arbeit verloren, hätte sich einen Pinkel genommen und wäre von Ort zu Ort hausieren gegangen und hätte das verkauft?“⁴

Für Muße war da keine Zeit. In den Wohnungen hatte man Sommergäste, Bertha „hat sogar gekocht für sie und sie bewirtschaftet“. Die Villa war ganz für die Bedürfnisse der Sommerfrischler eingerichtet. In allen Räumen befand sich die Normausstattung an Betten, Nachtkasteln, „Wasch Service“ samt

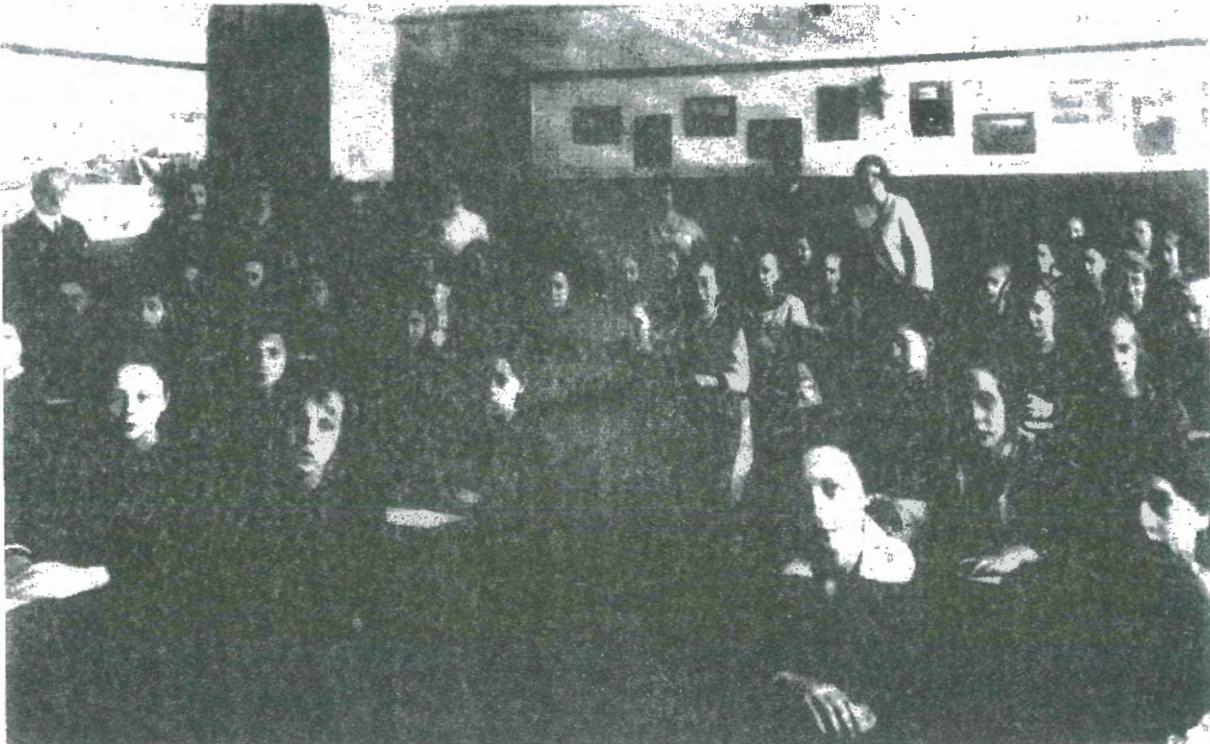
² Interview in Rosenberg, 29. Dezember 1989

³ Interview vom 28. März 1997

⁴ Interview vom 3. Juni 1990

Spiegel und sogar eine Pendeluhr und Bilder. Die Ehrensteins waren Mitglieder des Rosenburger Verschönerungsvereins, über den sie die Sommerwohnungen annoncierten.

mich gerne gehabt und der Lehrer auch ganz gerne, ich habe nette Freunde gehabt, ich habe die Namen vergessen, aber ich bin mit Mädchen und Burschen heimgegangen, es war immer sehr lustig“. Das Schönste



Ernestine Ehrenstein unter den Rosenburger Mitschülerinnen

In diesem Ambiente ist die 1911 geborene Ernestine Ehrenstein aufgewachsen. Sie besuchte in Rosenberg die Volksschule, da gibt es mit ihr ein Klassenfoto. Sie war gut befreundet mit Rosenburger Mitschülerinnen, beispielsweise mit den damals in den benachbarten Fellnervilla wohnenden Zwillingen Lintschi und Peperl Rudolf sowie mit Ludmilla Kresker. Das wussten die damaligen Freundinnen zu berichten. Ernestine Ehrenstein-Freilich erinnerte sich zwar noch an „viele Freundinnen“, die Namen waren ihr nicht mehr geläufig. Sie hat in Rosenberg unbeschwerte Tage verlebt. Das einzige jüdische Kind in der Klasse, erfuhr sie „keinen Unterschied“ in der Behandlung, nicht durch Mitschüler, nicht durch den strengen Lehrer Herud, dessen Gattin ihr außerdem Klavierunterricht erteilte. „In der Schule hat man mich sehr gerne gehabt, ich habe sehr schön gesungen in einem Chor, Klavier gespielt, die Lehrerin hat

aber war doch der Schulschluss „da haben wir gesungen: die Schule ist aus, wir gehen nach Haus, freundlich ist das Vaterhaus, wollen gute Menschen sein und uns freu'n“.

Seit Ende der Zwanzigerjahre verbrachten die Ehrensteins nur noch die Sommersaison in Rosenberg, denn dort waren die Winter kalt und unbequem mit dem immer wieder eingefrorenen Ziehbrunnen. Die heranwachsende Ernestine musste zwar nicht im Haushalt mitarbeiten, doch auch sie lernte die Schneiderei und hat „den ganzen Tag auf der Maschine genäht“. Auch die Kontoführung des Wiener Zinshauses war ihr übertragen. Rechtzeitig vor der Hochzeit absolvierte sie in Wien einen guten Kochkurs.

Der Kontakt zur Rosenburger Umgebung war aber in den Jugendjahren gelockert. Die Freundinnen von früher waren teils verzogen, teils auswärts beschäftigt. Die

Söhne des Mühlenbesitzers beachteten sie nicht, was sie, „ein gut aussehendes Mädel“, etwas kränkte. Abends ging sie mit dem Schwimmlehrer spazieren, er wollte aber nicht, dass man sie sieht. Zum Ausgleich brachte sie ihre Wiener Freunde mit nach Rosenberg und so verlebte man schöne sommerliche Tage beim Baden und auf Spaziergängen „den Waldweg hinauf“ zur Rosenberg. Ernestine heiratete 1933 den Dentisten Freilich, mit gut gehender Praxis in der Wiener Laxenburgerstraße Nr. 8. Auch er fand Rosenberg „sehr romantisch“ und so fuhr man in Begleitung von Freunden im Sommer in Abständen von vierzehn Tagen „zum Weekend nach Rosenberg“. Hier wurde die 1938 geborene Tochter Ernestine gezeugt, „sie ist ein Teil von Rosenberg“.⁵ In der Sommerfrische spielte der schönere Teil des Wiener bürgerlichen Lebens abseits vom urbanen Stress das kennt man ja aus vielen Biographien.⁶ 1929 übergab Mutter Ehrenstein die Villa der eben großjährig erklärten Tochter Ernestine, die in einem Generationenvertrag nach dem üblichen bürgerlichen Muster künftig zum Lebensunterhalt ihrer Eltern beizutragen hatte. 1000 Schilling waren bei Vertragserrichtung zu erlegen, der Rest von öS 3600 war in monatlichen Teilbeträgen von je öS 50.- zu zahlen.⁷

Den Ehrensteins blieb neben der vielen Arbeit kaum Zeit für ein gesellschaftliches Leben, außer mit der rechtsseitig benachbarten Familie Franz Moser. „Die waren sehr nett zu uns, da waren wir sehr oft eingeladen und sie waren bei uns“. Keine Kontakte bestanden zum linksseitigen Nachbarn, der Kremser Cafétierfamilie Fellner. Sie galten als „sehr wohlhabende Leute, die ihre Gesellschaft gehabt haben“. Gelegentlich war man auch im Gasthof Neumann zwei Häuser weiter

zum Essen. Die Jungen hingegen bevorzugten wegen seiner guten und reichlichen Küche das Kammegger Gasthaus Döllner, mit seinen Schnitzeln groß wie ein „Töller“ - ein familiäres Wortspiel. Zur erst 1936 angesiedelten jüdischen Familie Kovacs gab es keine Beziehungen, wohl aber zur Familie Kertes. In ihrer „sehr schönen Villa“ (heute Gemeindehaus Nr.25) mit dem großen ebenen Garten am Kampufer waren die Ehrensteins gelegentlich eingeladen. Die Kertes galten jedoch als „mehr noble Leute“ und die Ehrensteins waren im Selbstverständnis „einfache Leute“. Übrigens sprach Ernestine Ehrenstein ein sehr gepflegtes Wienerisch der höheren Mittelschichte mit einer heute in der österreichischen Umgangssprache längst verlorenen Färbung. Konsequenterweise vermied sie jede Referenz an das Jiddische, welches andererseits im Deutsch einer jüngeren Generation israelischer Juden stärkeres Gewicht hat.

Die Ehrensteins waren mehr oder weniger assimilierte Juden. Habitus und Äußeres ließen nicht auf überlieferte Sitten schließen, rituelle Speisegebote wurden nicht eingehalten. Bertha Ehrenstein „war überhaupt nicht religiös“. Der aus einem slowakischen jüdischen Traditionsmilieu stammende Vater Ehrenstein hielt am koscheren Essen fest und er besuchte an hohen Festtagen die Horner Synagoge. Mehrere Male begleitete ihn Tochter Ernestine in die Synagoge und sie erinnert sich an den steilen Mühlfelder Berg hinter der Villa und den langen Weg nach Horn. Obwohl fromm, genehmigte sich Julius Ehrenstein gelegentlich fetten Speck, um den Rosenburger Winter zu überstehen. „Sie waren nicht so interessiert an Politik, sie haben Geschäfte gemacht,“ resümierte die Tochter. Das ist so ziemlich alles, was sich über die Familie Ehrenstein nach so vielen Jahrzehnten erfahren lässt.

⁵ Ernestine Ehrenstein-Freilich, Interview vom 12. Juli 2000, Wien, Hotel Bristol

⁶ Otto Friedländer; Letzter Glanz der Märchenstadt.- Wien 1985, S.192

⁷ Bezirksgericht Horn, 23. Jänner 1930, T.Zl. 87